

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Dienstag den 23. Juli 1872.

(262—2)

Nr. 1019.

Concurs-Rundmachung.

Am k. k. Realuntergymnasium in Krainburg ist eine Lehrstelle für classische Philologie zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruirten Gesuche, versehen mit dem Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache, spätestens

bis zum 20. August 1872

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Landeslehrerath für Krain in Laibach einzureichen.

Laibach, am 16. Juli 1872.

Der k. k. Landespräsident:

Auersperg m. p.

(265)

Rundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien sind mit Beginn des Studienjahres 1872/3 zwei Civilpensionärstellen zu verleihen.

Mit diesen Stellen ist außer einer Pension jährlicher 400 fl. ö. W. und einer Naturalwohnung im Institute auch ein für Holz und Licht mit 50 fl. ö. W. festgesetztes jährliches Pauschale verbunden, auch erhalten die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reisestipendium von 200 fl. ö. W., um behufs ihrer besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestützte, landwirthschaftlichen Anstalten und ausländischen Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das k. k. Reichskriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf 3 Jahre festgesetzt, so daß 2 Jahre für die Studien und 1 Jahr für die Vorbereitung zu den strengen Prüfungen entfallen. Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierarznei-Institute zugebracht haben, bei ununterbrochenem dem Staate geleisteten Diensten im Falle ihrer Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stellen, welche Doctoren der Medicin ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Lauscheine, Med. Doctor-Diplome, dem Moralitätszeugnisse, dann mit den Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens

bis 31. Juli 1872

bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien zu überreichen, Bewerber jedoch, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Wien, den 27. Juni 1872.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(255—3)

Nr. 6507.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1872 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme ehrbare Bürgerwittve und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

Ende Juli d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. Juli 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

(266—3)

Nr. 4759.

Vorladung

an Herrn Ludwig Gernonig, Amanuensis der k. k. Studienbibliothek in Laibach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Nachdem zufolge Anzeige der Vorstehung der k. k. Studienbibliothek in Laibach Sie den Dienst als Amanuensis dieser Bibliothek eigenmächtig verlassen haben und Ihnen die auf Grund dessen erlassenen h. ä. Weisungen zur sogleichen Rückkehr und Fortsetzung des Dienstes, so wie zur Rechtfertigung über diese ein Dienstvergehen nach § 1 der kaiserlichen Verordnung vom 10. März 1860 (Nr. 64 R. G.) begründende Handlungsweise im Wege der betreffenden Behörden nicht zugestelt werden konnten, weil Ihr Aufenthalt nicht eruirt werden konnte, so werden Sie hiemit öffentlich aufgefordert, Ihren Dienst als Amanuensis der hiesigen k. k. Studienbibliothek unverzüglich wieder anzunehmen und sich wegen Rechtfertigung der Ihnen zur Last liegenden eigenmächtigen Entfernung vom Dienste innerhalb vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Vorladung hieramts zu melden, als sonst gegen Sie nach den diesfalls bestehenden Vorschriften sofort weiter vorgegangen werden wird. — Laibach, am 12. Juli 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(261—3)

Nr. 6343.

Rundmachung.

Der Magistrat wird

am 29. Juli l. J.,

vormittags um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung wegen **Beistellung und Verführung von Gruben-, Bruchstein- und Dolomitschotter**, dann **Dolomitsand und Niefelschotter** abhalten, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts im Bureau des Stadtgenieurs eingesehen werden können, und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Versteigerungscommission von jedem Anbotsteller zu erlegen sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte welchen das vorgeschriebene Badium beizuschließen ist, werden vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

(1674—1)

Nr. 4599.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Blut von Preloge hiemit erinnert, daß der an ihn lautende, von der k. k. Finanzprocuratur Laibach angesuchte executive Einantwortungsbescheid vom 6ten Februar 1872, Z. 948, pcto. 96 fl. c. s. c. dem ihm aufgestellten curator ad actum Herr Johann Fuchs von Semie zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 5. Juli 1872.

(1637—1)

Nr. 3659.

Executive Fahrniß-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Dornik von Stein in die exec. Feilbietung dem Franz Kemperle von Stein gehörigen, gerichtlich auf 122 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Schmiede- und Schlosserzunft Stein sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

4. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1872.

(1634—1)

Nr. 3059.

Erinnerung

an Maria Zerovsek, Maria Preklet, Blas Tonin, Martin und Johann Preklet und Josef Gollob und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zerovsek, Maria Preklet, Blas Tonin, Martin und Johann Preklet und Josef Gollob, eventuell deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Preklet von Neul wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 441 ad Herrschaft Münkendorf hastenden Satzposten sub praes. 6. Juni 1872, Zahl 3059, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juni 1872.

(1636—1)

Nr. 3492.

Erinnerung

an Matthäus Pirc, Gertraud, Ursula, Agnes und Andreas Pirc, Helena, Katharina und Maria Pirc und den Kirchenprobi der Kirche Theinitz und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Matthäus Pirc, Gertraud, Ursula, Agnes und Andreas Pirc, Helena, Katharina und Maria Pirc und den Kirchenproben der Kirche Theinitz und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Pirc von Theinitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger auf der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realität hastenden Satzposten sub praes. 28. Juni 1872, Zahl 3492, hieramts eingebracht, worüber zur

ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1872.

(1679—1)

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberradkersburg wird hiemit bekannt gegeben, daß zur freiwilligen Feilbietung der zum Verlasse des Franz Hofmann gehörigen, im Grundbuche Oberradkersburg sub Berg-Nr. 134/a vorkommenden, in Raibach gelegenen Weingartenrealität die Tagsetzung auf den

30. Juli l. J.,

nachmittags 3 Uhr am Orte der Realität, angeordnet wird.

Diese Realität wird unter dem Ausrufspreise von 2000 fl. nicht hintangegeben.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberradkersburg, am 14. Juni 1872.

(1683) **Jener Herr,**
welcher für Freitag, den 19. d. M., zu einer Partie auf den Großlahenberg engagirt worden sein soll, wird dringend ersucht, sein Adresse in der Expedition der „Laibacher Zeitung“ bekannt zu geben.

Frische Sendung
Prinzessen-Wasser
pr. Flacon 84 kr.
(566-5) **Josef Karinger.**

Eine Wohnung,
bestehend aus 4-Zimmern und Sparherdfläche, ist zu Michaeli zu vermieten (1655-2). Auskunft bei Herrn Bildhauer **Sajiz** in der Seilergasse, hinter dem Inquisitionshause.

Wegen Einberufung zu den Waffenübungen des gegenwärtigen Postexpeditors wird beim t. t. Postamte in Idria ein

Postexpeditor,
der zugleich (1657-2) **geprüfter Telegraphist**

ist, sogleich aufgenommen. Deutsche und slovenische Sprache wird gefordert. Cautionsfähige und im gesezten Alter stehende Expeditoren haben den Vorzug. Näheres beim Postamte selbst.

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner (1442-9)

Dachsteinpappe.

Agentie: **Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.**

Unentbehrlich in jeder Familie

ist die

universal wasserdichte Ledersalbe

zum Einsetzen aller Lederwerke, namentlich der Beschuhung.

Wenn man das Schuh- und Lederwerk mit dieser Salbe tränkt, so erhält man dasselbe sammetartig, weich und wasserdicht, ja es bekommt gewissermaßen eine kautschukartige Dehnbarkeit. — Das Schuhwerk trägt sich nach solcher Behandlung sehr angenehm, denn es richtet sich ganz nach dem Fuße, brennt und drückt nicht, auch selbst der Fußschweiß wirkt auf solches Leder nicht ein, so wie es nicht abfärbt oder roth wird.

Diese Salbe ist auch vortheilhaft für Schuhmacher, um das Leder vor der Verarbeitung zu Schuhen zu präpariren. (1536-4)

Das Einsetzen geschieht bloß mit den Finger oder stumpfer Bürste, der Glanz wird nicht unterdrückt, sondern verfeinert, und man kann nach dem Einsetzen sofort wischen.

Ein Tiegel zum Einsetzen für sechs Paar Schuhe 12 kr.
In Dutzenden billiger.

Einzige Niederlage für Küstenland, Krain, Kärnten, Steiermark und Tirol bei der Commissions-Agentie in Görz.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.

Dr. Beringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.

Dr. Beringuier's vegetabil. Haarfarbe-Mittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complett mit Bürsten und Näpfchen à 5 fl. ö. W.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/4 und 1/2 Päckelchen à 70 und 35 kr. ö. W.

Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.

Balsamische Oliven-Seife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu 35 kr. ö. W.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 kr. ö. W.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr. ö. W.

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft für **Laibach** bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz,** Apotheker, sowie auch für **Cilli:** Carl Krisper, Friesach: Apotheker Otto Eichler, **Idria:** Josef Stranetzky; **Klagenfurt:** Apoth. Anton Benitz, **Krainer & Keller** und **Apoth. F. Erwein;** **Krainburg:** Franz Krisper; **Spittal:** B. Max Waller und für **Villach:** bei Math. Fürst. (461-7)

Circa 300 Eimer

alte abgelegene unterrainier **Weine** bester Qualität, innerhalb der Verzehrungssteuerlinie liegend, werden wegen Auflassung des Weingeschäftes sammt Geschirr verkauft bei

Ignaz Seemann,
(1681-1) Gradisca Nr. 3.

An Herrn

Jakob Radivoj V...r
stud. phil.

Beim plötzlichen Verschwinden von hier konnte kein Ausgleich geschehen; — es naht die Zeit, wo ich dringend eine Hilfe benöthige.

Gleiche Freuden gleiche Leiden!

Ich bitte **gleich** um die Angabe des Aufenthaltes oder ich klage.

Jera Zgonec,
gewesene Hausmagd.
(1678)

Wägen-Verkauf.

Ein zweiflügeliger Reisewagen und ein vierflügeliger Glaswagen sammt Zugehör sind billig zu verkaufen. Anzufragen bei der Eigenthilmerin Gradisca-Vorstadt Nr. 53. (1682-1)

(1604) **Groß aller Angriffe**

gegen den Professor der Mathematik **R. v. Orlicé,**
Berlin, Wilhelmstrasse 5,

behaupte ich die **Wahrheit** der von demselben ausgegebenen

Lotto-Spielinstructionen.

Ich habe wiederholt mit denselben gewonnen!
Salzburg. **Carl Kottinger,**
Landesbeamter.

Gratis

versendet auf **Franco-Anfragen** der **Professor der Mathematik R. v. Orlicé** seine **neueste Gewinnliste** nebst den nöthigen Aufklärungen über seine wirklich wissenschaftlich anerkannten wie bei mir **glücklichen Lotto-Spiel-Instructionen.**
Der Obige.

Gesucht werden mehrere eingerichtete

Monatzimmer

für die Zeit vom **22. August bis 15. September l. J.**
Anzumelden beim städtischen Quartieramte.
Stadtmagistrat Laibach, am 18. Juli 1872.
Der Bürgermeister: **Deschmann.**
(1670-1)

(1617-3)

Nr. 3602.

Bekanntmachung.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Peter Emich von Josefthal wider Herrn Simon Pauscher von Dragometl erstlossene Weisbotsvertheilungsbescheid vom 26. März 1872, Z. 1798, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Executen Herrn Simon Pauscher dem demselben gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethovogl, t. t. Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juli 1872.

(1628-3)

Nr. 2471.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Außenel von Kropp Nr. 101 hiemit erinnert:

Es sei Helena Ajman geborene Außenel von Kropp bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 B. G. B. um seine Todeserklärung hiergerichts eingeschritten, welche nun eingeleitet wird.

Demselben wird daher bedeutet, daßer sich binnen Einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes hiergerichts zu melden oder sonst das Gericht von seinem Leben in Kenntnis zu setzen habe, widrigens dieses Gericht zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Juni 1872.

(1640-3)

Nr. 1769.

Executive Feilbietung.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Burger von Poliz Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. Mai 1868, Z. 1510, pr. 200 fl. sammt 5% Zinsen hievon seit 24. April 1869 fortlaufend bis zur Zahlung und der erwachsenen und noch auslaufenden Executionskosten die exec. Feilbietung des dem Johann Jamnik aus Poliz Nr. 11 aus dem Ueberertrommen vom 7. Februar 1863, Z. 449, zustehenden und am 24. April d. J. pr. Jahr mit 10 fl. exec. geschätzten Genußrechtes auf 13 Piffange des Acker na ostali Parz. Nr. 1503 a und b, im Fähdennraume von 1 Joch 720 □Rst. und 1160 □Rst., bewilliget, und sind zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagfakungen, auf den

23. Juli,

23. August und

23. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, unter den gesetzlichen Feilbietungsbedingungen mit dem Anhange, daß obige Genußrechte bei der ersten

und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerte, pr. 10 fl. pro anno, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, angeordnet worden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Juni 1872.

(1623-3)

Nr. 1826.

Kundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Töbulargläubigern an der Realität der Eheleute Mathias und Ursula Zaic von Klein-Koren Hs.-Nr. 13, Reif.-Nr. 205 ad Grundbuch Herrschaft Zobelberg, namens Ursula Kastelic von Komensverch, Damian und Johann Zaic von Klein-Koren und rüchlich deren unbekanntes Erben wird hiemit erinnert, daß der für sie ausgefertigte Lösungsbescheid vom 29. Februar 1872, Z. 803, und rüchlich der Ab- und Umschreibungsbescheid vom 29. Februar 1872, Z. 804, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Franz Perko, Gemeindevorsteher von Ambrus, zugestellt worden ist.

R. t. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. Mai 1872.

(1633-2)

Nr. 2889.

Erinnerung

an **Marianna Samlen** und deren Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Stein wird der Marianna Samlen und deren Rechtsnachfolgern, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Polausel von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 26 ad Spitalgastl Stein zu gunsten der Marianna Samlen mit dem Schuldscheine vom 31ten März 1832 mit einem Capitale von 80 fl. in Zwanzigkreuzerstückten sammt 5% Zinsen und Einbringungskosten haftenden Sazposten pr. 80 fl. sub praes. 27. Mai 1872, Z. 2889, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

3. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 28ten Mai 1872.